

1

ICH STELLE MICH VOR

MEINE PERSON

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN

1 Was passt? Ergänze.

Eltern * Geburtstag * ~~Name~~ * Klasse * Hobbys * Freunde * Verein * Adresse

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. <u>Name</u> : Marc Baumann | 6. _____ : Lukas, Philipp |
| 2. _____ : Gärtnerstraße 8, 10245 Berlin | 7. _____ : Berlin Tiger e.V. |
| 3. _____ : Jan (Vater) und Sara (Mutter) | 8. _____ : Basketball |
| 4. _____ : 10b am Dante-Gymnasium | spielen, Rad fahren, lesen |
| 5. _____ : 28. Januar | |



2 Was passt nicht? Streiche durch.

- | | |
|---|--|
| 1. Gitarre spielen — üben — machen | 5. auf den Flohmarkt gehen — fahren — machen |
| 2. Musik machen — lesen — hören | 6. Volleyball trainieren — spielen — fahren |
| 3. eine Fahrrad-Tour planen — gehen — machen | 7. eine Party machen — feiern — gehen |
| 4. einen Surfkurs machen — anbieten — spielen | 8. Sport fahren — machen — lieben |

↓ NACH AUFGABE A1

3 Was passt? Ergänze die Wörter mit Artikel. WORTSCHATZ

Zukunft * Vergangenheit * Gegenwart * ~~Kindheit~~

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. In dieser Zeit ist man ein Kind: <u>die Kindheit</u> | 3. Das ist jetzt: _____ |
| 2. Das war gestern: _____ | 4. Das ist morgen: _____ |

↓ NACH AUFGABE A2

4 Was passt? Lies die Schlagzeilen und ergänze. WORTSCHATZ

vernetzt * erinnern * verbringen * Netzwerke * ~~Beziehungen~~ * Verbindung

- | | |
|--|---|
| 1 Jugendliche sprechen über ihre <u>Beziehungen</u> : Gute Freunde sind sehr wichtig! | 4 76% der Jugendlichen sind über ihr Smartphone _____. |
| 2 Immer erreichbar sein, immer mit allen in _____ stehen: Wie Jugendliche Smartphones nutzen | 5 Jugendliche _____ jeden Tag 3,7 Stunden ihrer Zeit mit Laptop oder Handy. |
| 3 Soziale _____ gehören immer mehr zum Alltag von Jugendlichen. | 6 60% der Jugendlichen _____ sich gern an ihren ersten Schultag. |

5

Wie oft ist das? Finde noch vier Wörter und ergänze.
Ergänze auch die fehlenden Endungen bei *jed-*.

WORTSCHATZ

WÖCHENTLICH STÜNDLICH JÄHRLICH TÄGLICH MONATLICH

Viele Adjektive werden von Nomen abgeleitet, z. B. mit der Endung *-lich*. Oft werden dabei *a → ä, o → ö* und *u → ü*, z. B. *Stunde → stündlich*.

1. _____ = jed _____ Stunde
 2. _____ = jed _____ Tag
 3. wöchentlich = jed e Woche
 4. _____ = jed _____ Monat
 5. _____ = jed _____ Jahr

6 Lies Evas E-Mail an ihre Cousine Leonie und schreib die Sätze richtig.

KOMMUNIKATION

Betreff: Meine Tischtennisgruppe

Liebe Leonie,

wie geht es dir? Habe ich dir eigentlich schon erzählt, dass ich seit einem Jahr hier in Münster in einer

Tischtennisgruppe bin? Wir treffen uns zweimal pro Woche (treffen – Wir – pro Woche – uns –

zweimal) (1) zum Training und danach sitzen wir noch zusammen und unterhalten uns. Ich muss sagen,

dass meine Mitspieler mittlerweile _____

(wichtig – sehr – für mich – sind) (2). Wir spielen viel Tischtennis zusammen, aber das ist eben nicht alles.

_____ (dass – Für mich –

besonders – es – ist – wichtig.) (3) wir auch über Probleme sprechen, die meine Eltern nicht wirklich verste-

hen können. _____ (mir, – Es – dass – gefällt) (4) ich Menschen gefunden

habe, die mir zuhören und mit denen ich mich so gut verstehe. Nur meine Freunde sind ein bisschen

traurig, weil _____ (mit ihnen – weniger

Zeit – verbringe – ich) (5). Bist du eigentlich auch in einem Sportverein? Ich freue mich auf deine nächste Mail.

Deine Eva

NACH AUFGABE B1

7 Ergänze die fehlenden Buchstaben.

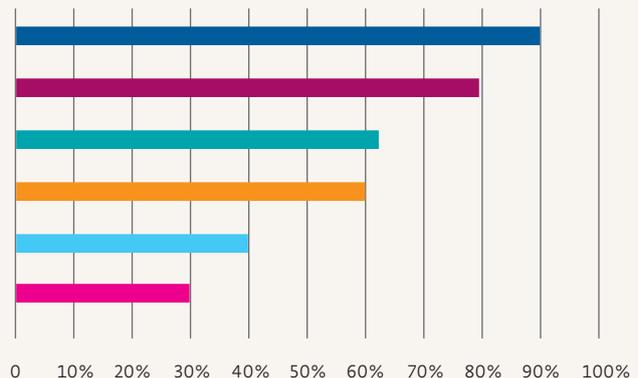
WORTSCHATZ

„Wie nutzt ihr die sozialen Netzwerke?“

Wir haben 500 Jugendliche zwischen 15 und 29 Jahren befragt.

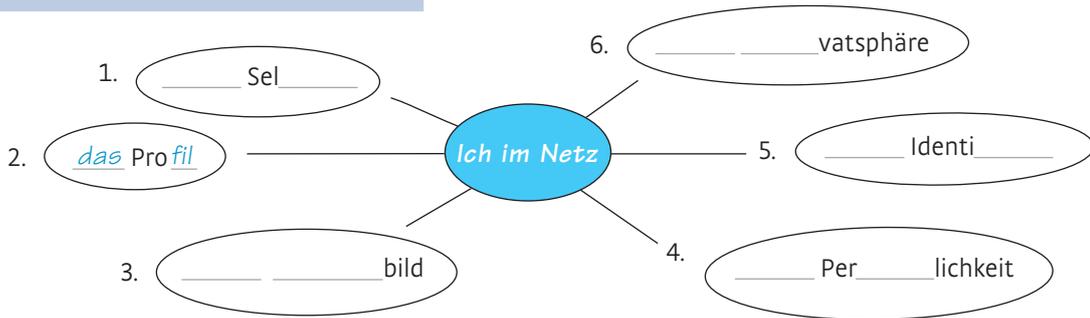
AUF ZACK –
das Magazin für
junge Leute

- Nachrichten schicken
- Fotos lokon
- Fotos hochlaen/tuien
- Videos posten/horonturaen
- mit Freunden offenen
- zu einem Thema bespochenen



8 Was passt? Ergänze die fehlenden Silben und die Artikel. WORTSCHATZ

fil * Selbst * tät * fie * Pri * sön



9 Was passt nicht? Streiche durch. WORTSCHATZ

- 1. veröffentlichen meine Telefonnummer — ~~meine Persönlichkeit~~ — meine Fotos
- 2. angeben ein Selfie — den richtigen Namen — die wirkliche Identität
- 3. schützen persönliche Daten — die Privatsphäre — das Geschlecht
- 4. hochladen ein Selfie — ein Video — die Persönlichkeit
- 5. anlegen ein Profil — einen Wunsch — einen Blog

10 Die Medienscouts informieren. Lies den Flyer und schreib die Wörter richtig. Achte auf die Großschreibung. WORTSCHATZ

Keine Angst vor Gefahren im Internet



Wir alle sind täglich im Internet unterwegs:
Wir surfen, twittern (terntwit) (1),
_____ (lenmai) (2), bloggen, posten,
 liken, _____ (gelngoo) (3), teilen,
 _____ uns in soziale Netzwerke
 _____ (logeingen) (4) oder laden Fotos hoch.

Habt ihr euch dabei auch schon mal eine dieser Fragen gestellt?

- ✚ Wie _____ (reziekomnimu) (5) ich sicher mit meinen Freunden?
- ✚ Worauf muss ich im Umgang mit meinen persönlichen Daten _____ (tenach) (6)?

- ✚ Was stelle ich ins _____ (tzne) (7) und was nicht?
- ✚ Bin ich _____ (täuschtent) (8), wenn mein gepostetes Foto oder Video keinem gefällt? Ist es mir wichtig, dass die anderen positiv _____ (agierenre) (9)?

Wir _____ (raverten) (10) euch die Antwort!

Habt ihr noch einen anderen _____ (nschwu) (11)? Macht ihr euch _____ (gensor) (12) um die Sicherheit im Internet?

Dann könnt ihr mit uns, euren Medienscouts, sprechen und wir _____ (genüberle) (13) uns zusammen eine Lösung.

Sprechstunde: immer mittwochs von 14–15 Uhr im Medienraum



11 a Wie verhalten sich Sonja und Tom im Internet? Lies die Sätze 1–8 und entscheide: Infinitiv mit oder ohne zu? Kreuze an.



- | | | |
|---|--|---|
| 1. Sonja versucht, keine Spuren im Internet | <input checked="" type="checkbox"/> a zu hinterlassen. | <input type="checkbox"/> b hinterlassen. |
| 2. Sonja findet es gefährlich, persönliche Daten | <input type="checkbox"/> a zu veröffentlichen | <input type="checkbox"/> b veröffentlichen. |
| 3. Sonja möchte keine privaten Fotos | <input type="checkbox"/> a zu posten. | <input type="checkbox"/> b posten. |
| 4. Sonja meint, im Netz noch nicht zu viel von sich | <input type="checkbox"/> a gezeigt zu haben. | <input type="checkbox"/> b gezeigt haben. |
| 5. Tom hat keine Angst, viele Fotos | <input type="checkbox"/> a hochzuladen. | <input type="checkbox"/> b hochladen. |
| 6. Tom will seine schönsten Momente im Netz | <input type="checkbox"/> a zu teilen. | <input type="checkbox"/> b teilen. |
| 7. Tom findet es wichtig, alles von sich | <input type="checkbox"/> a verraten zu können. | <input type="checkbox"/> b verraten können. |
| 8. Tom hat keine Lust, seine Daten | <input type="checkbox"/> a zu schützen. | <input type="checkbox"/> b schützen. |

b Lies noch einmal die Sätze in a. In welchen Sätzen kommt kein zu? Unterstreiche die Verben in der linken Spalte in diesen Sätzen und ergänze dann die Regel.

Nach Modalverben im Hauptsatz (*dürfen, können, sollen, müssen, _____, _____*) steht kein zu.

c Lies die Sätze 1, 4, 5, 7 und 8 in a. Ergänze die Beispiele und markiere die Position von zu.

- nicht trennbare Verben: zu hinterlassen _____
- Verben im Perfekt: _____
- Trennbare Verben: _____
- Verben mit Modalverb: _____
- Einfache Verben: _____

12 Infinitiv mit oder ohne zu? Ergänze die Verben in der richtigen Form. GRAMMATIK

www.Leas-Blog.de


Acht Tipps für ein cooles YouTube-Video

1. Es ist wichtig, bei gutem Licht zu filmen (filmen).
2. Du kannst viele Videos an einem Tag _____ (drehen).
Du brauchst sie aber nicht auf einmal _____ (hochladen). Verteile sie auf mehrere Tage. So bleibt es für deine Fans spannend.
3. Hab keine Angst, dich von deiner persönlichen Seite _____ (zeigen). Die Fans lieben das!
4. Es ist ok, alles in sozialen Netzwerken _____ (teilen wollen)! Vergiss aber nicht, deine Privatsphäre _____ (schützen). Gib niemals deine Adresse an!
5. Du kannst auch mit anderen Youtubern _____ (zusammenarbeiten).
6. Achte darauf, die richtigen Themen _____ (aussuchen). Frag am besten deine Fans, was sie sehen möchten!
7. Du musst unbedingt dein neues Video in deinen sozialen Netzwerken _____ (posten).
8. Freu dich, das neue Video _____ (Perfekt: machen). Es ist sehr viel Arbeit, ein gutes Video _____ (machen). Sei stolz darauf!

Wie wichtig ist dir deine Privatsphäre im Netz?

1. Ich liebe es, dass ich jede Woche ein neues Profilbild hochladen kann. 😊 ☹️
2. Ich achte nicht darauf, dass ich meine persönlichen Daten schütze. 😊 ☹️
3. Ich ärgere mich, dass nicht alle meine Freunde meine Fotos liken. 😊 ☹️
4. Ich finde es wichtig, dass ich allen gefalle. 😊 ☹️
5. Ich habe Angst, dass andere Leute meine Posts nicht mögen. 😊 ☹️

TEST

ZÄHL DIE SMILEYS UND LIES DIE AUFLÖSUNG.

Am häufigsten 😊: Du bist ein Star in den sozialen Netzwerken! Du postest und teilst Fotos, Videos oder Artikel fast jeden Tag, hast 500 Freunde und bekommst viele Likes. Dir ist es dafür egal, wie viel du von dir verrätst.

Am häufigsten ☹️: Du nutzt soziale Netzwerke genauso oft wie Typ 😊, aber du zeigst nicht gleich jedes Detail aus deinem Leben. Privatsphäre ist dir wichtig. Du hast viele Profile mit anderen Namen. So willst du deine Identität schützen.

- b Lies noch einmal die Sätze 1–5 in a. Unterstreiche die Subjekte im Haupt- und im Nebensatz. In welchen Sätzen ist das Subjekt im Haupt- und im Nebensatz gleich? Formuliere diese Sätze in einen Infinitivsatz mit *zu* um.

1. Ich liebe es, jede Woche ein neues Profilbild hochladen zu können.

Wenn die Subjekte im Haupt- und Nebensatz gleich sind, dann kann man aus einem *dass*-Satz einen Infinitivsatz mit *zu* bilden. Sätze mit *zu* sind eleganter als *dass*-Sätze. Deshalb verwendet man sie häufiger beim Schreiben.

↓ NACH AUFGABE C2

GRAMMATIK ENTDECKEN

- 14 a Lena macht einen Schüleraustausch. Ihre Mutter ist sehr neugierig. Lies die Fragen 1–4 und entscheide: Was für eine Frage ist das? Kreuze an.



	direkte Frage		indirekte Frage	
	W-Frage	Ja/Nein-Frage	W-Frage	Ja/Nein-Frage
1. Wie heißt deine Austauschpartnerin?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich möchte wissen, wann deine Austauschpartnerin ankommt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Spielt sie Volleyball?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Kannst du mir sagen, ob sie Fleisch isst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn die Einleitung eine Frage ist, dann steht am Ende ein Fragezeichen, z.B. *Kannst du mir sagen, ob sie Fleisch isst?*

- b Lies noch einmal die Sätze in a. Lies dann die Regel. Was ist richtig? Kreuze an.

Bei indirekten Ja/Nein-Fragen beginnt der Nebensatz mit *wer/wie/was/...* *ob*.

15 Lies die Fragen 1–5 und die E-Mail. Ergänze dann im Text das passende Fragewort oder *ob*.

GRAMMATIK

1. Ist deine Mutter auch so aufgeregt?
2. Aus welchem Land kommt eure Austauschklasse?
3. Was ist die Lieblingsspeise von Carla?
4. Ist sie auf irgendetwas allergisch?
5. Wann reisen die Austauschschüler an?

Betreff: Schüleraustausch

Hallo Emma,

freust du dich auch schon auf den Schüleraustausch? Ich freue mich total. Es gibt nur ein Problem: Meine Mutter nervt! Andauernd fragt sie mich Sachen über meine Austauschpartnerin Carla. Ich wollte dich fragen, *ob* (1) deine Mutter auch so aufgeregt ist. Meine Mutter möchte wissen, _____ (2) Land die Austauschklasse kommt, _____ (3) die Lieblingsspeise von Carla ist und _____ (4) sie auf irgendetwas allergisch ist. Ich weiß ja auch noch nicht viel, sie kommt ja erst nächste Woche! Weißt du schon, _____ (5) die Austauschschüler anreisen?

Deine Lena

↓ NACH AUFGABE C3

16 Schau das Bild an. Lies dann Annas Fragen an den Austauschschüler Lukas. Schreibe die Satzanfänge richtig und formuliere dann die direkten Fragen 1–5 in indirekte Fragen um.

KOMMUNIKATION

1. Wie alt ist er?
2. Macht er bei der Schulhausrallye mit?
3. Wann kommt er abends zur Willkommens-Party?
4. Hat er eine Freundin?
5. Fährt er mit nach Schloss Neuschwanstein?



Anna Lisa Lukas

Lisa: Meine Freundin Anna interessiert (interessieren), wie alt du bist (1).

Lukas: Ich bin 16.

Lisa: _____ (du – uns – sagen – können),

(2)?

Lukas: Klar mache ich mit! Ich will die Schule ganz schnell kennenlernen.

Lisa: Cool! Anna _____ (wollen – auch wissen), _____ (3).

Lukas: Ich komme um 19 Uhr.

Lisa: Super! Ich freue mich schon total darauf. Anna _____ (möchten – auch noch wissen), _____ (4).

Lukas: Nein, habe ich nicht! Ist Anna immer so neugierig?

Lisa: Ja, meistens. _____ (ihr – auch noch – nicht – klar – sein), _____ (5).

Lukas: Ich möchte auf jeden Fall nach Schloss Neuschwanstein!

Lisa: Super, da fährt Anna auch mit!

In der indirekten Frage musst du manchmal das Pronomen anpassen, z. B. *er* → *du*.

17 a Lies die Themen a – c und die Anzeige. Worum geht es? Kreuze an.

- a um die besten Online-Profile b um Tipps zum Zimmer aufräumen c um ein Foto-Projekt

Was verraten dein Zimmer und dein Online-Profil über dich?

Verrät dein Online-Profil mehr über dich als dein Zimmer? Oder passen beide gleich gut zu deiner Identität? Diese Fragen wollen wir mit unserem Foto-Projekt beantworten. Wir (Martin Schulze und Max Müller) sind zwei Fotografen und suchen Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 18 Jahren, die uns ihr Zimmer und ihr Online-Profil zeigen möchten. Wenn du ein Zimmer und ein Online-Profil hast, würden wir uns freuen, wenn du mitmachst! Schreib uns einfach eine E-Mail und wir beantworten alle deine Fragen: zimmer-projekt@dmail.de. Deine Daten bleiben natürlich anonym.



b Du interessierst dich für das Foto-Projekt. Was möchtest du wissen, bevor du bei dem Projekt mitmachst? Sammle Fragen.

Zeit: Wann findet das Projekt statt? Wie lange ...
 Ort: Kommen die Fotografen zu mir nach Hause? ...
 Sicherheit: Wie bleiben meine Daten anonym? ...
 Geld: ...
 ...

c Schreib nun die E-Mail an die Fotografen (ca. 50–60 Wörter). Teil ihnen mit, dass du gern mitmachen würdest und stell deine Fragen. Verwende die vorgegebenen Satzanfänge.

- Ich möchte auch wissen, ... * Können Sie mir sagen, ... *
 Ich würde gern wissen, ... * Außerdem interessiert mich, ...

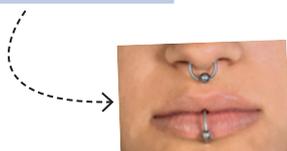
Lieber Herr Schulze, lieber Herr Müller,
 ich habe Ihre Anzeige zu dem Foto-Projekt gelesen.
 Ich möchte sehr gern mitmachen! Aber ich möchte
 vorher wissen, ob/wann/wo/wie ...
 Ich freue mich auf Ihre Antwort!
 Beste Grüße
 ...

Verbinde deine Fragen mit Wörtern wie z.B. **auch, und, außerdem**.
 Achte dabei auf die Satzstellung:
 Ich möchte vorher wissen, wann das Projekt stattfindet. **Außerdem** interessiert mich, ...

↓ NACH AUFGABE D2

18 Finde die zwei Gespräche. KOMMUNIKATION

Doch, total! Ich fand schon immer interessant, dass man die Motive so individuell gestalten kann. *
 Was wünschst du dir eigentlich zum 18. Geburtstag? * Doch, ich wusste schon, dass sie eins wollte.
 Aber ich dachte, sie wollte ein Piercing am Ohr. * Ich hätte gern etwas Geld, weil ich mir ein Tattoo
 stechen lassen möchte. * Hast du schon gesehen? Lisa hat ein Nasen-Piercing. * Echt? Ich habe
 nicht gewusst, dass du auf Tattoos stehst. * Wirklich? Nein, noch nicht! Ich habe nicht gewusst, dass
 sie ein Piercing wollte.



Gespräch 1:
 + Was wünschst du dir eigentlich zum 18. Geburtstag?
 - Ich hätte ...

19 Lies die Bastelanleitung und schreib die Wörter richtig. WORTSCHATZ

**AUF ZACK –
das Magazin für
junge Leute**

So machst du dein eigenes Tattoo

Tätowierungen (totärungenwie) (1) sind schon lange kein _____ (chenzei) (2) mehr für _____ (nellemikri) (3) oder _____ (leuseete) (4). Sie sind absolut modern. Wenn du dir auch ein _____ (tootat) (5) _____ (chenste) (6) lassen möchtest, aber noch nicht 18 bist, zeigen wir dir in diesem _____ (tragbei) (7) eine Alternative:

- Mal ein Bild auf eine Folie, das eine _____ (resonbede) (8) _____ (tungdeube) (9) für dich hat oder etwas Schönes _____ (stelltdar) (10).
- Schneide das Bild aus – jetzt hast du eine Schablone.
- Kleb die Schablone auf die Haut und mal sie mit Eyeliner aus. Jetzt hast du dein eigenes „Tattoo“, mit dem du etwas _____ (saausgen) (11) oder deine _____ (belie) (12) zu jemandem zeigen kannst. Das Beste ist: Dieses „Tattoo“ hat keine _____ (siriken) (13)!



AUSSPRACHE ÜBEN

20 Ist der Vokal lang () oder kurz (.)? Hör zu und markiere wie im Beispiel.

▶ 1	1. Staat — Städt	3. Hütte — Hüte	5. Ruhm — Rum
	2. Mitte — Miete	4. Höhle — Hölle	6. Bett — Beet



21 Was hörst du? Notiere.

▶ 2

1. <u>Staat</u>	3. _____	5. _____
2. _____	4. _____	6. _____

22 Sprich die Wortpaare aus 20 laut aus.



Staat Stadt

23 Lies die Wörter und ergänze die Regel.

Staat * Höhle * Klasse * Zoo * gehen * voll * zählen * Bitte * ihr * See * stellen

Ein Vokal ist lang ():

- Immer bei Doppelvokalen, z.B. Staat, _____, _____
- Immer vor *h*, z.B. Höhle, _____, _____

Ein Vokal ist kurz (.):

- Immer vor Doppelkonsonant, z.B. Klasse, _____, _____

24 Was hörst du? Notiere und lies dann vor.

▶ 3

1. fröhlich

1 Lies die E-Mail und ergänze die fehlenden Buchstaben. WORTSCHATZ

Liebe Sophie,

jetzt bin ich auch soweit: Ich habe mich bei einem sozialen N__t__w__r__ (1) angemeldet und ein Profil a__g__l__gt (2). Eigentlich bin ich jemand, der sehr auf seine P__i__a__s__h__r__ (3) achtet. Aber alle meine Freunde v__r__r__n__e__ (4) ihre freie Zeit im Internet. Sie p__s__e__ (5) die ganze Zeit Fotos und V__d__o__ (6) und l__k__n (7) die Kommentare der anderen. Und sie sprechen über nichts anderes mehr. Deswegen habe ich mir ü__e__l__g__ (8), dass ich es einen Monat lang ausprobieren möchte. Ich werde aber nichts P__r__ö__l__c__e__ (9) ins Netz s__el__e__ (10). In einem Monat schreibe ich dir wieder und berichte über meine Erfahrungen!

Dein Flo

___/10 Punkte

2 Ergänze die Verben im Infinitiv, wo nötig mit zu. GRAMMATIK

Vielen Jugendlichen macht es total Spaß, ein Profil in einem sozialen Netzwerk _____ (anlegen) (1). In Sekunden können sie mit der ganzen Welt _____ (teilen) (2), was sie gerade machen und wie es ihnen gerade geht. Sie finden es auch spannend, persönliche Fotos und Videos ins Netz _____ (stellen) (3). Außerdem können sie sich mit anderen Jugendlichen, Freunden und Bekannten leicht _____ (austauschen) (4). Experten machen sich aber Sorgen: Jugendliche achten nicht mehr darauf, ihre Privatsphäre _____ (schützen) (5). Sie empfehlen ihnen deshalb, keine persönlichen Daten _____ (veröffentlichen) (6) oder ein erfundenes Profil _____ (haben) (7).

___/7 Punkte

3 Lies die direkten Fragen 1–5 und schreib indirekte Fragen. KOMMUNIKATION

1. Kommst du morgen oder übermorgen? → Ich möchte gern wissen, _____
2. Um wie viel Uhr treffen wir uns? → Kannst du mir sagen, _____
3. Was möchtest du gern unternehmen? → Mich interessiert, _____
4. Wo treffen wir uns eigentlich? → Mir ist noch nicht klar, _____
5. Kann ich dich morgen Abend anrufen? → Schreib mir, _____

___/5 Punkte

	Wortschatz		Grammatik		Kommunikation
●	0–5 Punkte	●	0–3 Punkte	●	0–2 Punkte
●	6–7 Punkte	●	4–5 Punkte	●	3 Punkte
●	8–10 Punkte	●	6–7 Punkte	●	4–5 Punkte

Weitere Übungen auf www.hueber.de/mit-uns/lernen

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN

1 Was kann man mit Freunden machen? Finde noch neun weitere Verben und erstelle eine Tabelle.

O	B	L	H	A	K	J	X	D	J	R	M	T	U	D	K	H	F	T	X
B	E	B	E	K	L	B	P	A	T	U	R	R	P	D	F	S	K	R	A
V	S	O	L	I	T	S	T	R	E	I	T	E	N	J	G	G	W	Ö	L
T	U	H	F	N	J	S	C	X	P	C	L	F	Q	E	K	I	Y	S	V
J	C	U	E	I	N	L	A	D	E	N	S	F	D	P	E	U	F	T	R
E	H	A	N	N	K	E	N	N	E	N	L	E	R	N	E	N	D	E	O
Y	E	U	J	J	O	T	A	T	B	L	I	N	P	J	J	S	A	N	L
G	N	Z	U	H	Ö	R	E	N	T	E	N	S	C	H	I	K	K	E	N
P	R	O	Q	F	L	V	J	D	S	P	G	Y	N	M	R	E	D	E	N
N	N	K	M	X	L	A	C	H	E	N	X	G	Y	S	D	M	R	F	L

mit Akkusativ	mit Dativ	mit Präposition
eine Freundin / einen Freund	einer Freundin / einem Freund	mit einer Freundin / mit einem Freund
kennenlernen

↓ NACH AUFGABE A1

2 a Was passt zusammen? Verbinde. KOMMUNIKATION

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> Ich denke, dass eine Freundschaft zwischen Mensch und Tier keine ehrliche Freundschaft ist, Ich denke, dass ein Junge und ein Mädchen nicht befreundet sein können, Ich finde schon, dass es zwischen Menschen und Tieren Freundschaft geben kann, Ich finde schon, dass Mädchen und Jungen befreundet sein können. | <ol style="list-style-type: none"> weil sich Jungen und Mädchen für ganz unterschiedliche Sachen interessieren. Ich bin ein gutes Beispiel: Ich bin ein Mädchen und mein bester Freund ist ein Junge. weil sich Tiere ihre menschlichen Freunde nicht aussuchen können. weil viele Tiere gern mit Menschen zusammen sind. |
|--|---|

b Lies die Frage. Schreib deine Meinung (ca. 30 Wörter). SCHREIBEN

Freundschaft

MaXXX



Ist Freundschaft zwischen jungen und alten Menschen möglich?
Was meint ihr?

Ich finde schon ..., weil ...
Ich denke, dass ...

↓ NACH AUFGABE A2

3 Was ist richtig? Unterstreiche. **KOMMUNIKATION**

- Was ist für dich in einer Freundschaft am wichtigsten / zu wichtig (1)?
- Wichtiger / Am wichtigsten (2) finde ich, dass ich einem Freund vertrauen kann.
- Das ist auch sehr / so (3) wichtig, aber wichtiger / wichtig (4) ist für mich, dass man meistens einer Meinung ist.
- Das finde ich doch / eigentlich (5) nicht. Mehr / Viel (6) wichtiger ist doch / denn (7), dass man einem Freund alles erzählen kann.

4 Was passt? Lies die Forumsbeiträge und ergänze.
Nicht alle Ausdrücke passen. **WORTSCHATZ**

einer Meinung sein * kritisieren * meinen * Geheimnisse haben * streiten * vertrauen

Soll man in einer Freundschaft immer ehrlich sein und sagen, was man denkt?	
Sternchen23 	Ich sage meinem Freund, wenn ich glaube, dass er nicht recht hat. Man muss nicht immer (1).
PAPASCHLUMPF 	Ja. Wenn ich etwas falsch mache, darf mich ein Freund auch (2).
YODA 	Wenn ich nicht sicher bin, dass ein Freund immer ehrlich ist, kann ich ihm nicht (3).
BIENCHEN 	Man muss auch dem besten Freund nicht alles erzählen. Man darf auch (4).

↓ NACH AUFGABE A3

5 Finde noch fünf Wörter mit der Silbe -freund- und ergänze. **WORTSCHATZ**

FREUNDKREUNDINNFREUNDSCHAFTLANFREUNDENRBEFREUNDETAFREUNDLICH

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. der <i>Freund</i> | 4. sich mit jemandem |
| 2. die | 5. mit jemandem sein |
| 3. die | 6. zu jemandem sein |

6 Ergänze die Wörter. Schreib die Nomen mit Artikel. **WORTSCHATZ**

	Nomen	Adjektiv		Nomen	Verb
1.	das Selbstbewusstsein	<i>selbstbewusst</i>	6.		sich fühlen
2.		gesund	7.	die Verabredung	sich
3.		neidisch	8.	die Entscheidung	sich
4.	der Mut		9.	die Kritik	
5.		zufällig			

↓ NACH AUFGABE B2

- 7 Lies den Forumsbeitrag und schreib die Wörter richtig.
Achte auch auf die Großschreibung.

WORTSCHATZ

Liebt sie mich noch?

Neo  Vor sechs Monaten ist ein tolles Mädchen in meine Stadt gezogen (zogenge) (1) und meine Freundin geworden. Bis vor Kurzem war ich auch sehr glücklich mit ihr. Aber in letzter Zeit hat sie sich _____ (änverdert) (2): Sie ist nicht mehr so nett zu mir und _____ (hältver) (3) sich ganz anders. Früher hat sie mir dauernd Nachrichten geschrieben, jetzt _____ (detmel) (4) sie sich einfach ein paar Tage nicht. Wenn wir zusammen sind und _____ (ligfälzu) (5) jemanden treffen, den sie kennt, stellt sie mich nie vor. Ich glaube fast, es ist ihr _____ (lichpein) (6), dass ich dabei bin. _____ (lichneu) (7) hat sie sich sogar mit einem anderen Jungen verabredet. Ich war _____ (nigsinwahn) (8) _____ (eisüchfertig) (9) und habe dann nicht mehr mit ihr gesprochen. Sie hat nur gesagt, ich soll nicht immer gleich _____ (bedigtlei) (10) sein und dass ihr unsere Beziehung zu _____ (gen) (11) ist. Was soll ich tun? Ich bin _____ (losrat) (12) und traurig.

- 8 Was passt? Lies die Definition und ergänze in der richtigen Form.

WORTSCHATZ

~~lustig machen~~ * vorwerfen * abbrechen * lästern * neidisch sein * bemerken

Freundschaft ist, wenn man ...

- ▶ sich über die Fehler des anderen nicht lustig macht. (1)
- ▶ nicht über den Freund _____ (2), wenn er nicht dabei ist.
- ▶ dem Freund nicht dauernd _____ (3), dass man auf ihn warten musste.
- ▶ nicht _____ (4), wenn der Freund etwas besser kann.
- ▶ nicht gleich den Kontakt _____ (5), wenn man mal gestritten hat.
- ▶ _____ (6), dass es dem Freund nicht so gut geht.



↓ NACH AUFGABE B3

GRAMMATIK ENTDECKEN

- 9 a Lies die Sätze 1–6 und notiere: Was passiert nur *einmal*, was *öfter*?

Wie sagst du *als* und *wenn* in deiner Sprache?

1. Als ich klein war, hatte ich viele Freunde. einmal
2. Ich war immer traurig, wenn ich nicht mit meinem Freund spielen durfte. _____
3. Jedes Mal, wenn ich mit meinem Freund verabredet bin, kommt er zu spät. _____
4. Als ich in die 10. Klasse kam, habe ich meine Freundin kennengelernt. _____
5. Ich habe mit meinem Freund oft Filme angeschaut, wenn er mich besucht hat. _____
6. Wenn mein Freund 16 wird, machen wir eine große Party für ihn. _____

- b** Lies noch einmal auf S. 17 die Sätze 1–6 in **a**. Unterstreiche die Verben. Welche Sätze sind in der Vergangenheit? Notiere.

Sätze 1, _____ sind in der Vergangenheit.

- c** Lies noch einmal die Sätze 1 und 4 in **a**. Lies dann die Regel. Was ist richtig? Unterstreiche.

- Als verwendet man für ein Ereignis in der **Gegenwart und Zukunft / Vergangenheit**.
- Das Ereignis ist **einmal / öfter** passiert.

Auch wenn ein Ereignis in der Vergangenheit länger dauert, verwendet man **als**, z.B. **Als ich klein war ...**

- 10** **Als oder wenn?** Lies den Tipp und unterstreiche die Signalwörter wie im Beispiel. Ergänze dann. **GRAMMATIK**

- a** Wenn ich meinem Freund ein Geheimnis erzählt habe, hat er es oft verraten.

b _____ mein Freund mir einmal ein Geheimnis erzählt hat, habe ich es nicht verraten.
- a** _____ ich letztes Jahr den Geburtstag von meinem Freund vergessen habe, war er sehr enttäuscht.

b _____ mein Freund meinen Geburtstag vergessen hat, war ich jedes Mal wahnsinnig enttäuscht.
- a** Immer _____ wir uns getroffen haben, hatten wir viel Spaß.

b _____ wir uns vorgestern getroffen haben, war es auch wieder ziemlich lustig.
- a** _____ sich meine Freundin entschuldigt hat, habe ich ihr meistens verziehen.

b _____ sich meine Freundin dieses Mal entschuldigt hat, habe ich ihr nicht verziehen.

Signalwörter wie *immer, oft, meistens, manchmal* oder *jedes Mal* zeigen, dass etwas öfter passiert. Dann verwendet man *wenn*.

- 11** Ergänze *als* oder *wenn*. **GRAMMATIK**

(Staats)geschenke erhalten die Freundschaft



Wenn (1) ein Politiker einen Staatsbesuch macht, bringt er ein Gastgeschenk mit. So schenkte die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel dem französischen Präsidenten einen Teddy, _____ (2) sie ihn nach der Geburt seiner Tochter traf. Manchmal sind die Staatsgeschenke auch ein bisschen größer. _____ (3) Leo X. 1514 zum Papst gewählt wurde, schickte ihm König Emanuel I. von Portugal einen Elefanten. Diese Tiere sind beliebte Staatsgeschenke. _____ (4) der deutsche Kanzler Helmut Kohl Besuch von Staatsgästen hatte, brachten sie ihm auch öfter Elefanten mit. Allerdings waren das keine echten Tiere, sondern nur kleine Figuren.

- 12** Ergänze die Sätze mit *als* oder *wenn*. **GRAMMATIK**

- Ich schenke meinen Freunden etwas, ...
- Ich habe einer Freundin/einem Freund geholfen, ...
- Im Kindergarten hatte ich mit meinen Freunden immer viel Spaß, ...
- Ich schicke meinen Freunden Nachrichten, ...
- Ich habe mich gestern über eine Freundin geärgert, ...

1. Ich schenke meinen Freunden etwas, wenn sie Geburtstag haben.

↓ NACH AUFGABE B5

13 Finde das Gespräch zwischen zwei Freundinnen. KOMMUNIKATION

Ich bin enttäuscht, weil Lara ohne mich zur Party gegangen ist. Sie hat Susanne mitgenommen. * Ja, vielleicht hast du recht. Ich sollte mit ihr sprechen. * Wie würdest du dich in dieser Situation verhalten? * Ich kann gut verstehen, dass du enttäuscht bist. Es ist immer schwierig, wenn die beste Freundin neue Freunde hat. * ~~Was ist denn mit dir und Lara los?~~ * Ich kann dir nur raten, mit Lara zu sprechen.

+ Was ist denn mit dir und Lara los?
- ...

↓ NACH AUFGABE C2

14 Ergänze die Wörter. Schreib die Nomen mit Artikel. WORTSCHATZ

	Adjektiv	Gegenteil mit un-	Nomen mit -heit /-keit
1.	wahr	unwahr	
2.			die Höflichkeit
3.			die Sicherheit
4.		unwirklich	

Nomen, die auf **-heit/-keit** enden, sind immer feminin.

15 Schreib die Wörter richtig. Achte auch auf die Großschreibung. WORTSCHATZ

www.elektrokings.de/FAQ

Diese Probleme mit elektronischen Geräten nerven (venner) (1) am meisten:

- Wenn der _____ (chersprelaut) (2) am Computer komisch klingt.
- Wenn die _____ (camweb) (3) nicht funktioniert.
- Wenn man den Computer anmacht, aber der _____ (schirmbild) (4) schwarz bleibt.
- Wenn man nicht weiß, wie man persönliche Daten im Internet wieder _____ (schenlö) (5) kann.
- Wenn man eine DVD nicht mehr aus dem Computer _____ (nenferent) (6) kann.
- Wenn der Computer Probleme hat, den Drucker zu _____ (nenkener) (7).

16 Ergänze die fehlenden Buchstaben. WORTSCHATZ

www.Leo-Liebe.de

Meine erste Liebe

Als ich sie das erste Mal sah, war ich sofort in sie verliebt (1). Ich war immer ganz afeet (2) und mein Hr (3) klopfte, wenn ich sie sah. Ich hatte a erdns (4) nicht den Mut, sie anzusprechen. Denn ich war unsicher und hatte große Zefl (5), dass sie sich für mich interessiert. Aber dann habe ich es doch gemacht und jetzt ist sie meine Freundin.

Wir schreiben uns dauernd Nachrichten. Wenn ich ihre Si e (6) hören möchte, rufe ich sie an. Ihr Lachen ki gt (7) wunderbar. Es ist set a (8): Sie ist mir so vr ut (9), als würden wir uns schon immer kennen. Aber in Wr liheit (10) sind seit unserem ersten gemeinsamen Kinobesuch erst en nhlb (11) Monate vr an en (12). Ich hoffe, sie bleibt immer bei mir und vel st (13) mich nie.



17 a Ergänze die Tabelle.

regelmäßige Verben			unregelmäßige Verben		
Infinitiv	Präteritum	Partizip Perfekt	Infinitiv	Präteritum	Partizip Perfekt
fragen	fragte	gefragt	kommen	kam	gekommen
zeigen	zeigte	___ zeig ___	sehen	sah	___ seh ___
antworten	antwortete	___ antwortete ___	bleiben	blieb	___ blieb ___
zuhören	hör ___ zu	zu ___ hör ___	gehen	ging	___ gang ___
erzählen	erzähl ___	(!) erzähl ___	anfangen	fieng an	an ___ fang ___
kommunizieren	kommunizier ___	(!) kommunizier ___	verstehen	verstand	(!) verstand ___

Mischformen		
Infinitiv	Präteritum	Partizip Perfekt
bringen	brachte	gebracht
denken	dachte	___ dach ___
kennen	kann ___	___ kann ___
wissen	wuss ___	___ wuss ___

Lerne die Formen der unregelmäßigen Verben auswendig. (vgl. Liste der unregelmäßigen Verben im Kursbuch, S. 110)

b Welche Verben aus a bilden das Perfekt mit *sein*? Notiere.

ist gekommen. _____

18 Ergänze die Verben im Präteritum. GRAMMATIK

www.berühmte-freunde.de/Goethe-und-Schiller



Der deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe kam 1788 von einer Reise aus Italien zurück (*zurückkommen*) (1). Kurz danach _____ er seinen Dichterkollegen Friedrich Schiller _____ (*kennenlernen*) (2). Er _____ (*erkennen*) (3) Schillers Talent, _____ (*mögen*) (4) aber den 10 Jahre jüngeren Kollegen am Anfang nicht besonders. Vielleicht _____ (*spielen*) (5) dabei auch Neid eine Rolle. Sechs Jahre _____ (*vergehen*) (6), bis sich die beiden Dichter im Sommer 1794 wieder _____ (*treffen*) (7). Es _____ (*beginnen*) (8) eine Freundschaft, die zehn Jahre _____ (*dauern*) (9). Die Dichter _____ (*verstehen*) (10) sich, auch wenn sie nicht immer einer Meinung _____ (*sein*) (11). Goethe _____ (*besuchen*) (12) seinen Freund sehr oft und _____ ihm Geschenke _____ (*mitbringen*) (13). Als Schiller 1805 im Alter von 45 Jahren _____ (*sterben*) (14), _____ (*wollen*) (15) Goethe mit niemandem mehr sprechen. Er _____ (*schreiben*) (16): „Ich verliere nun einen Freund und in demselben die Hälfte meines Daseins.“

19 Eine Stadtführung: Ergänze die Verben im Perfekt oder Präteritum. GRAMMATIK



Goethe hat im kulturellen Leben Weimars eine wichtige Rolle gespielt (spielen) (1). Deshalb möchte ich auf unserer Führung durch die Stadt auch kurz über ihn sprechen. Mit 26 Jahren

_____ der bekannte Autor hierher nach Weimar _____ (kommen) (2) und _____ bis an sein Lebensende 1832 in dieser Stadt _____ (leben) (3). Weil er als Minister wenig Zeit _____ (haben) (4), _____ (können) (5) er nicht viel schreiben. Deshalb _____ (sein) (6) er unzufrieden und _____ eine lange Reise nach Italien _____ (machen) (7). Schiller _____ auch ein paar Jahre in Weimar _____ (wohnen) (8). Die beiden Dichter _____ zu dieser Zeit enge Freunde _____ (werden) (9). Ab 1788 _____ (haben) (10) Goethe eine Beziehung mit Christiane Vulpius. Sie _____ (haben) (11) zusammen einen Sohn. Erst 1806 _____ Goethe seine Freundin _____ (heiraten) (12).

In der gesprochenen Sprache verwendet man für die Vergangenheit meistens das Perfekt. Nur die Modalverben (z. B. können, müssen ...), haben und sein werden im Präteritum verwendet.

SCHREIBEN ÜBEN

20 a Lies die Ausdrücke und bring sie für dich in eine logische Reihenfolge.

- sich gut verstehen ① eine Europareise machen Zugfahrt
- etwas zusammen in Florenz machen sich aus den Augen verlieren netten Jungen kennenlernen
- ein Paar sein sich in Paris wiedertreffen alleine weiterreisen

b Schreib mit den Ausdrücken aus a eine Geschichte im Präteritum (ca. 50 – 60 Wörter). Verwende verschiedene Satzanfänge.

So lernten sich Tom und Alicia kennen:
Nach dem Abi machte Alicia eine Europareise.
Auf der Zugfahrt nach Florenz lernte sie ...

Du weißt schon: Zeitliche Reihenfolgen kannst du mit Wörtern wie plötzlich, dann, danach oder jetzt ausdrücken.



GRAMMATIK ENTDECKEN

21 a Lies die Sätze 1–4. Was passiert vorher? Unterstreiche.

1. Ich war mit der falschen U-Bahn gefahren und kam zu spät.
2. Ich wollte meinen Freund anrufen. Aber ich hatte mein Handy zu Hause vergessen.
3. Mein Freund war schon nach Hause gegangen, als ich endlich ins Café kam.
4. Mein Freund hat mir verziehen. Ich hatte mich bei ihm entschuldigt.

b Ergänze den passenden Satz aus a.

_____ und kam zu spät.

VERGANGENHEIT

Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt verwendet man für ein Ereignis in der Vergangenheit, das vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit passiert ist.

VERGANGENHEIT

Präteritum oder Perfekt

c Lies die unterstrichenen Sätze in a auf S. 21 noch einmal und **markiere** die Verben. Sie stehen im Plusquamperfekt. Ergänze dann die Regel.

Man bildet das Plusquamperfekt mit den Verben _____ oder _____ im Präteritum und dem Partizip Perfekt.

22 Was passt? Ordne zu und schreib die Sätze im Plusquamperfekt. GRAMMATIK

ich alles ausgeben * er sich verändern * seine Freundin sich mit ihrem Ex-Freund treffen *
~~sie sich streiten~~ * seine Freundin sich endlich melden * er sich entschuldigen

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Sebastian hat die Handynummer von Rosa gelöscht. | 4. Lina hat ihrem Freund verziehen. |
| 2. Ich erkannte Jonas nicht mehr. | 5. Tim war froh. |
| 3. Ich hatte kein Geld mehr. | 6. Jasper war eifersüchtig. |

1. Sebastian hat die Handynummer von Rosa gelöscht. Sie hatten sich gestritten.

AUSSPRACHE ÜBEN

23 Hör zu, sprich nach und kreuze an. Lies dann die Regel und vergleiche.

▶ 4

	ch wie in ach	ch wie in ich		ch wie in ach	ch wie in ich
1. Milch		X	8. manche		
2. Küche			9. Tuch		
3. Nacht			10. Fläche		
4. Chemie			11. leicht		
5. echt			12. auch		
6. noch			13. brauchen		
7. Köche			14. durch		

Nach *i, e, ä, ü, ö, n, l, r, ei* und *eu* und am Wortanfang vor den Vokalen *e* und *i* klingt *ch* wie der *ich*-Laut. Nach *u, o, a* und *au* klingt *ch* wie der *ach*-Laut.

24 Hier spricht man das ch anders: Hör zu und sprich nach. Lies dann die Regel.

▶ 5

1. **ch** (wie sch) → **Chance** – **Chef** 3. **ch** (wie ks) → **wachsen** – **wechseln** – **Erwachsene**
 2. **ch** (wie tsch) → **chatten** – **Chips**

25 Zungenbrecher: Hör zu und sprich nach. Sprich dann die Sätze schnell.

▶ 6

1. Der Koch lacht acht Wochen lang nachts auf dem Dach.
 2. Eine wichtige Durchsage: Ehrliche Architekten sind eigentlich nicht ängstlich.
 3. Erwachsene haben keine Chance, Chips zu essen.

26 Ergänze -ich, -ig oder -isch. Lies dann die Regel, hör zu und vergleiche.

▶ 7

- | | | |
|----------------|-------------------|------------------|
| 1. ehrlich | 4. langweil _____ | 7. sympath _____ |
| 2. hässl _____ | 5. neid _____ | 8. traur _____ |
| 3. kom _____ | 6. wicht _____ | 9. unhöfl _____ |

Am Wortende spricht man *-ig* wie *ich*. Wenn das Adjektiv eine Endung bekommt, wird es aber wie ein *g* gesprochen (z. B. in *wichtige, traurigen*).

1 Was passt? Ergänze.

WORTSCHATZ

verliebt * befreundet * Freundschaft * Geheimnis * Neid *
Rolle * verzeihen * vertrauen * vorwerfen * verhalten

Ich habe meine beste Freundin auf einer Party kennengelernt. Wir sind seit zwei Jahren _____ (1). Was unsere _____ (2) so besonders macht: Wir akzeptieren, wenn eine von uns etwas besser kann als die andere. Ich finde, in einer richtigen Freundschaft sollte _____ (3) keine _____ (4) spielen. Wichtig ist auch, dass man sich entschuldigt, wenn man etwas falsch gemacht hat. Ein wirklich guter Freund wird einem auch mal einen Fehler _____ (5) und nicht noch tausendmal _____ (6), dass man sich falsch _____ (7) hat. Wenn ich meiner allerbesten Freundin ein _____ (8) verrate, z.B. dass ich in jemanden _____ (9) bin, würde sie es nie weitererzählen. Ich kann ihr 100 % _____ (10).

___/10 Punkte

2 Ergänze *als* oder *wenn* (A1–5) und ergänze die Verben im Präteritum oder Plusquamperfekt (B1–15).

GRAMMATIK

Als (A1) mein bester Freund nach Köln *zog* (ziehen) (B1), _____ (denken) (B2) ich, dass wir uns aus den Augen verlieren würden. Aber wir _____ (bleiben) (B3) in Kontakt. Immer _____ (A2) wir miteinander _____ (chatten) (B4), _____ er mich zu sich _____ (einladen) (B5). _____ (A3) ich ihn das erste Mal _____ (besuchen) (B6), _____ (wollen) (B7) er mich vom Bahnhof abholen. Aber _____ (A4) ich mit zwei Stunden Verspätung _____ (ankommen) (B8), _____ (sein) (B9) er nicht da. Ich _____ (versuchen) (B10), ihn anzurufen, aber er _____ (gehen) (B11) nicht an sein Handy. Ich _____ (wissen) (B12) nicht, was ich tun sollte. Denn ich _____ mir seine Adresse nicht _____ (aufschreiben) (B13). Ich _____ (warten) (B14) eine halbe Stunde. Zum Glück stand er dann plötzlich vor mir. Er _____ sein Handy zu Hause _____ (vergessen) (B15). _____ (A5) ich ihn heute besuche, finde ich den Weg alleine.

___/18 Punkte

3 Lies den Kommentar und ergänze die fehlenden Buchstaben.

KOMMUNIKATION

Ein Psychologe hat gesagt, dass man höchstens drei sehr gute Freunde hat. Das f_n__ ich i_t_r_s_a_t (1). Aber _i_h hat ü_e_ra_c_t (2), dass es so wenige Freunde sind. A_ß_r_em d_nkt (3) er, dass es keine richtigen Online-Freundschaften gibt. Das f_n_e ich e_g_n_l_c_ (4) nicht. V_e_w_c_t_g_r (5) als der direkte Kontakt ist doch, dass man sich vertrauen kann.

___/5 Punkte

	Wortschatz		Grammatik		Kommunikation
●	0–5 Punkte	●	0–9 Punkte	●	0–2 Punkte
●	6–7 Punkte	●	10–14 Punkte	●	3 Punkte
●	8–10 Punkte	●	15–18 Punkte	●	4–5 Punkte

Weitere Übungen auf www.hueber.de/mit-uns/lernen

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN

1 Was passt nicht? Streiche durch.

1. eine Einladung schreiben — schicken — ~~sagen~~
2. ein Geschenk bekommen — feiern — mitbringen
3. Geburtstag haben — machen — feiern
4. Gäste einladen — bekommen — machen
5. eine Party organisieren — feiern — einladen

2 Du möchtest deinen Geburtstag feiern. Schreib eine Einladung. Die Fragen helfen dir.

- Wann findet die Feier statt (Datum, Uhrzeit)?
- Wo feierst du?
- Was möchtest du machen?
- Was sollen die Gäste mitbringen?

*Liebe/Lieber ...,
es ist wieder so weit: Ich habe Geburtstag und möchte ...
Bitte gib mir Bescheid, ob du kommen kannst.
Deine/Dein
...*

NACH AUFGABE A2

3 Lies die Anzeigen und schreib die Wörter richtig.

Achte auch auf die Großschreibung.

WORTSCHATZ

Der Freizeitpark (zeitparkfrei) (1)

Milenium wird am nächsten Sonntag 10 Jahre alt und feiert dies mit einem besonderen Programm. Für die ersten 10 Besucher ist an diesem Tag der _____ (trittein) (2) frei! Infos unter www.mil_park10.de



Unser _____ (juzengendtrum) (3) hat eine neue _____ (geanlasikmu) (4)! Das wollen wir feiern – und sie auch gleich _____ (proausrenbie) (5). Kommt mit eurer ganzen _____ (quecli) (6) und bringt eure Lieblingstitel mit! Wann? Am Samstag, den 5. Mai, ab 18 Uhr. Euer JUZ Am Stadtring

Bei uns bekommst du _____ (sppit) (7), wie du Geschenke ganz leicht _____ (bersel) (8) machen kannst. _____ (nachda) (9) brauchst du nur noch ein bisschen Zeit und Lust – und du wirst sehen, das Geschenk ist etwas ganz _____ (sonbederes) (10)! 😊

Der Bastel-Shop



Eine Spiele-Party steht vor der Tür und du kannst die Kamera der neuen Playstation nicht _____ (ßenschliean) (11)? Kein Problem – wir sind für dich da! Die Spiele-Welt



NACH AUFGABE A3

4 Was passt zusammen? Verbinde.

KOMMUNIKATION

- | | |
|---|---|
| 1. Mein 16. war genial. | a Circa 20 Leute waren bei der Party. |
| 2. Eine Freundin von mir hat gefeiert. | b Probier es doch auch mal aus! |
| 3. Wir hatten echt Spaß! | c Ich fand meinen 16. Geburtstag super. |
| 4. Das könntest du doch auch mal versuchen! | d Eine Freundin von mir hat eine Party gemacht. |
| 5. Wir waren etwa 20 Leute. | e Das war echt toll! |

↓ NACH AUFGABE B2

5 Was ist richtig? Unterstreiche.

WORTSCHATZ

www.Max-Planck-Gymnasium.de/Schülerzeitung

Startseite Unsere Schule Schülerzeitung Kontakt

„Spaß ohne Urlaub / Grenzen“ (1) –

Das Spiel- und Sportfest an unserer Schule wird immer beliebter.



Am letzten Samstag fand unser jährliches Spiel- und Sportfest statt. Diesmal konnten wir dafür schon die neue Turnhalle nutzen – ein idealer Ort für das Fest, denn sie bietet / gibt (2) sehr viel Platz. Das Fest war ein großer Erfolg: Jede Klasse hatte sich eine andere sportliche Aktivität überlegt.

Abends konnten wir dann auf dem Schulhof auch noch grillen: Dafür hatten die Schülerinnen und Schüler der 11a ein großes Zelt aufgestellt / angemacht (3) und pünktlich um 18 Uhr wurden die ersten Würstchen über dem Grillfeuer / Lautsprecher (4) gebraten. Nicole aus der 10b erzählt problematisch / begeistert (5): „Heute war für jeden etwas dabei, es war ein toller Tag!“ Um 21 Uhr war Schluss und leere Dosen und anderer Müll / Unfall (6) wanderten in den Kühlschrank / Container (7). Alle halfen mit und nach einer Stunde war alles wieder sauber.

Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Nächstes Mal berichten wir von Elefanten, Tigern und Löwen, denn am 30.4. besuchen die 5. Klassen den Tierpark / Feiertag (8) Hellabrunn.

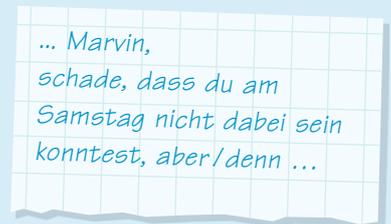
↓ NACH AUFGABE B3

SCHREIBEN ÜBEN

6 a Lies die Situation und dann die Inhaltspunkte 1–3. Mach Notizen.

Du hast mit deinen Freunden eine Party an einem See in deiner Nähe gemacht, um den Beginn der Sommerferien zu feiern. Dein Freund Marvin war aber krank und konnte nicht mitkommen. Du schreibst ihm nach der Party eine E-Mail:

1. Beschreib, wie die Party war und was ihr gemacht habt.
2. Erkläre, warum du diesen Ort zum Feiern gut/nicht gut fandest.
3. Mach einen Vorschlag, was du mit deinem Freund als Ersatz für die verpasste Party unternehmen willst.



b Schreib nun die E-Mail (ca. 50 – 70 Wörter). Verwende dazu deine Notizen aus a. Vergiss nicht die Anrede und den Schluss.

↓ NACH AUFGABE C1

7 Was passt zu Karneval, was passt zu Essen? Ordne zu und ergänze den Artikel.

WORTSCHATZ

- Maske * Honig * Gebäck * Umzug *
 Festwagen * Pfannkuchen * Kostüm *
 Marmelade



Karneval	Essen
die Maske	

8 Ergänze die fehlenden Buchstaben. WORTSCHATZ

1. ■ Warum nennt man in Russland den Karneval eigentlich „Butterwoche“?
 - Weil man in dieser Woche vor allem Produkte aus Milch und kein Fleisch essen soll.
2. ◆ Wie war es gestern bei Jacob?
 - ▲ Ganz gut, wir haben echt Spaß gehabt und der Kuchen war auch l__ck__r. Aber in meinem Stück habe ich eine kleine F__g__r aus Pl__st__k gefunden. Jacob sagt, jetzt muss ich den nächsten Kuchen bezahlen. Das ist bei ihnen so Tr__d__t__n.
3. ▼ Gibt es bei euch eigentlich typische Karnevalslieder?
 - Ja, man singt sie im D__l__kt. Ich mag sie, sie bringen richtig St__mm__ng.
4. ■ Ihr feiert Weihnachten immer ganz tr__d__t__n__ll in der Familie, nicht?
 - Ja, immer. Ich kann mir das auch gar nicht anders vorstellen.
5. ▲ Hör mal, kennt man das bei euch bei einer Hochzeit auch? Wenn das Paar aus der Kirche kommt, w__rft die Braut ihre Blumen ins P__bl__k__m. Wer sie f__ngt, wird als Nächstes heiraten.
 - Ja, das macht man bei uns auch.
6. ■ Bei uns in Russland v__rbr__nt man zum Karneval eine P__pp__ aus Stroh.
 - ▼ Ja, diesen Br__ch haben wir in Köln auch.



9 Was passt? Ergänze die Verben in der richtigen Form. WORTSCHATZ

vergessen * ~~verstecken~~ * verzichten * verzeihen * verabschieden * verkleiden

Katastrophen beim Feiern	
<p>Maxx17</p>	<p>Hallo zusammen! Bei mir klappt bei Festen öfter mal was nicht. Kennt ihr das auch? Ich habe z. B. zu Ostern mal die Eier für meine kleine Schwester <u>versteckt</u> (1) und konnte mich dann selbst nicht mehr erinnern, wo sie waren. Wir haben sie echt nicht mehr gefunden. Das hat sie mir nie _____ (2)!</p>
<p>Lady G</p>	<p>Ich habe mal mit meiner Freundin telefoniert und ganz _____ (3), dass ich einen Geburtstagskuchen für meinen Opa im Ofen hatte ... ☹️</p>
<p>BpB3</p>	<p>Als ich 12 war, habe ich mich auf einer Karnevalsparty mal als Harry Potter _____ (4) – und vier andere auch! Ich fand's voll peinlich! ☹️ Heute kann ich auf den ganzen Karneval sowieso _____ (5). Ich finde, das ist was für Kinder.</p>
<p>Alice</p>	<p>Wenn mich mein Vater von einer Party abholt, muss ich mich immer _____ (6), wenn es gerade am schönsten ist. Wie schafft er das bloß???</p>

10 a Bring den Dialog in die richtige Reihenfolge.

- Nein, danke. Die brauche ich hoffentlich nicht!
- Aber das ist doch nicht so schlimm! Musst du dir auch eine Krawatte kaufen? Ich habe noch eine für dich.
- Nein, stimmt: Am Samstag gehen wir zu einer Hochzeit. Und ich muss mir einen Anzug anziehen. Das nervt mich total.
- Sorry, dass ich mich gestern so aufgeregt habe. Aber ich kann bei Monopoly einfach nicht verlieren!
- Ist schon gut. Du brauchst dich für deine schlechte Laune nicht zu entschuldigen. Aber du warst nicht nur wegen Monopoly sauer, oder?



b Markiere die reflexiven Verben und das Reflexivpronomen in a und ergänze die Tabelle.

	ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie/Sie
Reflexivpronomen im Akkusativ	_____	_____	sich	uns	euch	sich
Reflexivpronomen im Dativ	_____	<u>dir</u>	_____	_____	_____	_____

c In welchen Sätzen in a steht beim reflexiven Verb eine Akkusativergänzung? Unterstreiche es in Blau.

d Lies die Regel und ergänze: *mich / dich* oder *mir / dir*.

- Wenn das reflexive Verb eine Akkusativergänzung hat, verwendet man _____ / _____ (= Reflexivpronomen im Dativ).
- In allen anderen Fällen verwendet man _____ / _____ (= Reflexivpronomen im Akkusativ).

11 Lies das Gespräch. Überprüfe zuerst, ob das Verb eine Akkusativergänzung hat. Ergänze dann die Reflexivpronomen.

- Nina: Hey Felix, was machst du eigentlich an Halloween? Verkleidest du dich (1)?
- Felix: Nee, ich nicht. Ich suche _____ (2) Horrorfilme aus und lade meine Freunde ein. Und dann sehen wir _____ (3) die Filme an, bis wir so richtig Angst bekommen.
- Patricia: Cool! Ich verabrede _____ (4) auch meist mit meiner Clique. Wir ziehen _____ (5) alle schwarze Kleidung an und gehen dann zusammen raus.
- Max: Ich mag Halloween nicht: All die kleinen Kinder, die von Haus zu Haus gehen und „Süßes oder Saures“ rufen. Mein kleiner Bruder macht das auch: Er ärgert _____ (6) dann immer, wenn ihm die Leute nichts geben.
- Mara: Da würdest du _____ (7) bestimmt auch ärgern! Wir geben eigentlich immer etwas. Ich gehe dieses Jahr übrigens zum ersten Mal zu einer Halloweenparty. Ich freue _____ (8) schon darauf. Ich habe nur noch kein gutes Kostüm gefunden.
- Tim: Mach _____ (9) keine Sorgen. Im Internet findest du bestimmt etwas.



12 Lies den Blogbeitrag. Wie kann man es anders sagen? Lies die markierten Satzteile noch einmal und ersetze sie. KOMMUNIKATION

Besonders gern mag ich * Das Fest findet immer zwischen ... statt *
 Typisch für die Basler Fastnacht sind * ... die Basler Fastnacht vorstellen *
 Man feiert ihn * Zum Fest essen wir gern * Es dauert genau 72 Stunden

www.Lucas-Blog.ch

So feiert man Karneval in der Schweiz

Schön, dass so viele von euch meinem Blog folgen ☺:
 Heute möchte ich euch etwas über die Basler Fastnacht erzählen (1). So heißt bei uns in Basel der Karneval. Es gibt ihn (2) in der Schweiz auch in anderen Städten. Aber die Basler Fastnacht kann man eben nur hier in Basel erleben.
 Das Fest wird immer zwischen Februar und März gefeiert (3). Es beginnt wenige Tage nach dem deutschen Karneval. Nach genau 72 Stunden ist das Fest zu Ende (4). Deshalb wird die Basler Fastnacht auch „Drey scheenste Dääg“ (= die drei schönsten Tage) genannt. Zur Basler Fastnacht gehören (5) die Umzüge der „Cliques“. Das sind Gruppen von Fastnächtlern, die sich mit Masken und Kostümen verkleiden. Jede „Clique“ hat dabei ihre eigenen Kostüme und Masken und man darf auf keinen Fall erkennen, wer sich dahinter versteckt. Toll finde ich (6) auch die „Guggenmusik“-Gruppen. Man kann sie am Dienstagabend auf den Straßen und Plätzen sehen und hören. Sie machen laute Musik mit Trompeten und Trommeln und spielen dabei absichtlich falsch. Ein beliebtes Festessen sind (7) Mehlsuppe und „Fastenwähe“. Das ist ein spezielles Gebäck bei uns.





1. Heute möchte ich euch die Basler Fastnacht vorstellen.

13 Lies die Forumsbeiträge und schreib die Wörter richtig. WORTSCHATZ
 Achte auf die Großschreibung.

Party-Community

Vicky 	Hallo, ich habe mal eine Frage: Ich fahre am Wochenende <u>gemeinsam</u> (meingesam) (1) mit Freunden zum Zelten an den Strand und wir wollten da auch eine kleine Party machen. Brauche ich dafür _____ (tuelleven) (2) eine _____ (nehgegungmi) (3)? Ich möchte _____ (nenpan) (4) und Ärger auf jeden Fall _____ (meiverden) (5).
Roman 	Ich glaube nicht, dass du das brauchst – wenn sonst niemand an dem Strand ist und du keine XXL-Lautsprecher _____ (destwenver) (6). Du störst oder _____ (hinbederst) (7) ja dann keinen ... ☺
Tim 	Haha, sehr witzig! Ich würde mir auf jeden Fall eine Erlaubnis _____ (sorbegen) (8). Du willst ja eine private Party an einem _____ (fentöflichen) (9) Ort machen!
Sandra 	Ich würde mich vor _____ (lemal) (10) mal informieren, ob ihr da überhaupt zelten dürft. Das darf man nämlich am Strand nicht einfach so!

14 a Was passt zusammen? Finde noch sieben Wörter zum Thema *Flashmob* und verbinde.

WORTSCHATZ

- 1 UNTER 2 ÜBER 3 PRO 4 AKT 5 TEIL 6 ER 7 GRUP 8 ZU
- a SCHAUER b RASCHUNG c PE d HALTUNG e ION f FOLG g NEHMER h TEST

b Was passt? Lies den Artikel und ergänze die Wörter aus a.

Zur Geschichte des Flashmobs

Der erste Flashmob fand im Juni 2003 statt und wurde von dem New Yorker Journalisten Bill Wasik organisiert. Er postete im Internet Informationen über die geplante *Aktion* (1) und fand sofort viele Leute, die mitmachen wollten. Der Flashmob fand in einem Teppichgeschäft statt.



Die _____ (2) sollten sich um einen Teppich stellen und dem Verkäufer erklären, dass sie nur alle zusammen entscheiden könnten, ob sie ihn kaufen würden. Bill Wasik koordinierte sie dabei per SMS. Es sollte kein _____ (3) gegen Geschäfte oder Konsum sein, sondern einfach nur ein Experiment. Und es war ein voller _____ (4). Die Medien waren begeistert und berichteten lange über das Ereignis. Kurz danach gab es erste Flashmobs auch in anderen Ländern, meistens zur _____ (5). In Leipzig traf sich 2007 z. B. eine große _____ (6) von Leuten zu einer großen Kissenschlacht. Viele _____ (7) machten nach der ersten _____ (8) selbst mit.

↓ NACH AUFGABE D3

GRAMMATIK ENTDECKEN

15 a Lies den Selbsttest und kreuze an.

Was für ein Partytyp bist du?

TEST

- | | oft | manchmal | nie |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Ich <u>gehe</u> auf Partys, <u>seitdem</u> ich ____ Jahre alt <u>bin</u> . | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Bevor ich eine Party organisiere, sage ich den Nachbarn Bescheid. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Ich lade meine Freunde per Chat ein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Bei mir dürfen die Gäste auch andere Freunde mitbringen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Ich schaue zu, während die anderen tanzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Auf meinen Partys bringen die Gäste selbst etwas zum Essen mit. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Nachdem die Gäste gegangen sind, räume ich noch auf. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

b Lies die Sätze 1, 2, 5 und 7 in **a** auf S. 29 noch einmal und unterstreiche *seitdem, bevor, während, nachdem* und die Verben. Wo ist die Zeitform der Verben im Haupt- und Nebensatz verschieden? Ergänze dann die Regel.

In Sätzen mit _____ ist die Zeitform der Verben im Haupt- und Nebensatz verschieden.

c Was passt? Ergänze.

Nachdem die Gäste gegangen waren, habe ich aufgeräumt. ✖
 Nachdem die Gäste gegangen sind, räume ich auf.

1. *Nachdem die Gäste* _____ , _____



2. *Nachdem die Gäste* _____ , _____



d Lies noch einmal die Sätze 1 und 2 in **c** und ergänze die Regel.

Wenn der Hauptsatz im Präsens steht, steht der temporale Nebensatz mit *nachdem* im _____. Wenn der Hauptsatz im Perfekt oder Präteritum steht, steht der temporale Nebensatz mit *nachdem* im _____.

16 Ergänze die Verben in der richtigen Zeitform. **GRAMMATIK**

1. ■ Nachdem ich Patrick auf dem Fest kennengelernt hatte (kennenzulernen), _____ (wollen) ich ihn auf jeden Fall wiedersehen. Aber nachdem wir uns jetzt ein zweites Mal _____ (treffen), _____ (finden) ich ihn eigentlich langweilig.
 - Echt? Schade, ich fand ihn sehr nett.
2. ◆ Nachdem ihr an meinem Geburtstag so nett an mich _____ (denken), _____ ich euch alle für morgen Nachmittag _____ (einladen).
3. ■ Nachdem ich im Abitur so gute Noten _____ (bekommen), _____ (dürfen) ich mir jetzt etwas wünschen.
4. ◆ Nachdem ich alle Einladungen zu meinem Geburtstag an meine Freunde _____ (schicken), _____ ich _____ (merken), dass ich das falsche Datum geschrieben hatte.

17 Verbinde die Sätze mit *bevor, nachdem, seitdem* oder *während*.
Beginne nicht immer mit dem Hauptsatz. GRAMMATIK

1. Ich gehe nicht zum Oktoberfest.
Ich kann nicht sagen, ob es mir gefällt.
2. Wir wohnen in Berlin. Ich sehe mir jedes Jahr die Umzüge beim Karneval der Kulturen an.
3. Lina dekoriert den Partykeller. Ihr Freund bereitet gleichzeitig die Pizza vor.
4. Ich bin letzten Samstag so spät nach Hause gekommen.
Ich muss dieses Wochenende zu Hause bleiben.
5. Johanna macht immer eine Gästeliste. Sie schickte die Einladungen ab.
6. Ich habe mich gestern mit Max gestritten. Ich lade ihn nicht zu meinem Geburtstag ein.
7. Meine Freunde und ich feiern zusammen Silvester. Wir kennen uns.

Der Nebensatz mit *nachdem, seitdem, bevor* und *während* kann sowohl vor als auch nach dem Hauptsatz stehen, z.B.
Nachdem die Gäste gegangen sind, räume ich auf.
Ich räume auf, nachdem die Gäste gegangen sind.

1. Bevor ich nicht zum Oktoberfest gehe, kann ich nicht sagen, ob es mir gefällt.

18 Eine Freundin möchte eine Überraschungsparty für ihren Freund organisieren und bittet dich um Rat. Du hast so etwas schon öfter gemacht und schreibst ihr, wann du was machst (ca. 50 Wörter). SCHREIBEN

Termin finden * Ort suchen * überlegen, wer kommen soll * Gäste einladen * Essen und Getränke besorgen * Musikanlage organisieren * den Raum dekorieren * alle Gäste kommen * den Freund anrufen und sagen, dass er kurz kommen soll * ...

Also, zuerst überlege ich, ... * Dann/Danach/Anschließend ... * Während/Nachdem/Bevor ... * Zum Schluss ...

AUSSPRACHE ÜBEN

19 Hör zu und sprich nach.

- ▶ 8 Preis – prüfen – praktisch – Protest
Treppe – Tradition – treffen – trinken
Krawatte – Kritik – Krise – krank
frei – frisch – froh – Frau

20 Hör zu und sprich nach.

- ▶ 9 Stroh – Straße – Strand – Streit
Sprache – springen – Spritze – sprechen

Am Wortanfang spricht man *sp/st* wie *schp/scht*.

21 a Ergänze die fehlenden Buchstaben. Hör dann zu und vergleiche.

- ▶ 10 1. Sprachenschule 5. _____ ühling 9. _____ ennen
2. _____ euzung 6. _____ echstunde 10. _____ editkarte
3. _____ ozent 7. _____ aurig 11. _____ ühstücken
4. _____ obieren 8. _____ ess 12. _____ aßenbahn

b Lies die Wörter aus **a** laut vor.

22 Arbeitet in Gruppen (2–3 Schüler). Jede Gruppe bekommt eine Konsonantenverbindung aus **19** oder **20**. Bildet Sätze wie im Beispiel und lest sie in der Klasse vor. Welche Gruppe schafft den Satz mit den meisten Konsonantenverbindungen?

pr: Die Professorinnen und Professoren protestieren in Prag gegen die praktische Prüfung.

- 1 Finde noch fünf Nomen und ein Verb zum Thema „Karneval“
und ergänze in der richtigen Form. **WORTSCHATZ**

FESTWAGEN KARNEVALMASKENUMZUGPFANNKUCHENKOSTÜMVERKLEIDEN

Bald beginnt sie wieder, die fünfte Jahreszeit: der _____ (1). Die Menschen feiern auf den Straßen und die großen _____ (2) für den _____ (3) werden vorbereitet. Bald riecht es auch wieder nach frischen _____ (4).

Als was möchtest du dich denn dieses Jahr _____ (5)? In unserem neuen Shop findest du sicher das richtige _____ (6). Besonders beliebt dieses Jahr: Mäntel und _____ (7) von Charakteren aus „Stars Wars“.

___/7 Punkte

- 2 Lies den Tagebucheintrag. Welche temporale Konjunktion (A1–4)
ist richtig? Unterstreiche. Ergänze auch die Reflexivpronomen in der
richtigen Form (B1–5). **GRAMMATIK**

Liebes Tagebuch,

vor ein paar Wochen habe ich noch gesagt: Mit Jungen kann man sich (B1) nicht wirklich gut unterhalten. Erinnerst du _____ (B2)? Aber seitdem/bevor (A1) ich Joris kenne, denke ich ganz anders.

Wir verstehen _____ (B3) total gut und haben ganz viel Spaß zusammen. Letzten Samstag waren wir auf einer Karaoke-Party und nachdem/während (A2) Joris auf der Bühne stand und gesungen hat, musste ich ihn die ganze Zeit ansehen. Ich glaube, ich habe _____ (B4) total in ihn verliebt. Und

bevor/nachdem (A3) er mir erzählt hat, dass er selbst gern Lieder schreibt, mag ich ihn noch mehr.

Ich würde gern mit ihm zusammensein, aber während/bevor (A4) ich ihm das sage, muss ich sicher sein, dass er das auch will. Meine Freundin Lara meint, da brauche ich _____ (B5) keine Sorgen zu machen.

___/8 Punkte

- 3 Lies die Fragen 1–5 und die Sätze a – e aus einer Präsentation
zum Thema „Maifest“. Ordne dann die Sätze den Fragen zu. **KOMMUNIKATION**

1. Worüber möchtest du sprechen? 4. Was ist typisch für das Fest?
2. Wo wird das Fest gefeiert? 5. Welcher Tag des Festes ist der schönste?
3. Wann wird es gefeiert und wie lange dauert es?

- a Man feiert es in ganz Deutschland und es gibt viele verschiedene Traditionen.
b Am schönsten finde ich den Abend vor dem ersten Mai, die „Walpurgisnacht“. Da verkleiden sich die Frauen als Hexen und es gibt viel Tanz und Musik.
c Ich möchte euch das Maifest vorstellen.
d Beim Maifest gibt es immer einen Maibaum: Er wird auf einem Platz aufgestellt und bunt dekoriert. Zu dem Fest gehört auch das traditionelle „Maibaumsteigen“, bei dem man dann möglichst schnell auf den Baum klettern muss.
e Das Fest findet am ersten Maiwochenende statt und es dauert meistens zwei bis drei Tage.

___/5 Punkte

	Wortschatz		Grammatik		Kommunikation
●	0–3 Punkte	●	0–4 Punkte	●	0–2 Punkte
●	4–5 Punkte	●	5–6 Punkte	●	3 Punkte
●	6–7 Punkte	●	7–8 Punkte	●	4–5 Punkte

Weitere Übungen auf www.hueber.de/mit-uns/lernen

QUELLENVERZEICHNIS

Cover: Bernhard Haselbeck, München

S. 6: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages

S. 8: © Thinkstock/iStock/3D_generator

S. 9: Ü11a: Sonja © Thinkstock/Stockbyte/Comstock; Tom © BananaStock; Ü12 © Thinkstock/iStock/JANIFEST

S. 12: Ü17a © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; Ü18 © Thinkstock/Medioimages/Photodisc

S. 15: © iStock/Willie B. Thomas

S. 16: Sternchen23 © Thinkstock/iStock/MihailUlianikov; Papaschlumpf © Thinkstock/iStock/IndigoLT; Yoda © fotolia/Satoshi Miyazaki; Bienchen © fotolia/Tatiana Kitaeva

S. 17: Ü7 © Thinkstock/iStock/Art-Of-Photo; Ü8 © Thinkstock/iStock/eestingnef

S. 18: © Picture-Alliance/dpa Fotografia

S. 19: © Thinkstock/iStock/Dangubic

S. 20: © Thinkstock/iStock/typo-graphics

S. 21: © Thinkstock/Photodisc/David De Lossy

S. 25: Ü5 © Thinkstock/iStock/katkov; Ü7 © Thinkstock/iStock editorial/cobalt

S. 26: Ü8 © Thinkstock/iStock/wildpixel; Ü9: Maxxx17 © Thinkstock/iStock/junial;

Lady G © Thinkstock/iStock/javi_indy; BpB3 © Thinkstock/Peter M. Fisher/Fuse; Alice © Thinkstock/iStock/NeonShot

S. 27: Ü10 a: Junge © Thinkstock/Photodisc/David De Lossy;

Mädchen © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; Ü11 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages

S. 28: Ü12: Karnevalszug © Thinkstock/iStock/Sergej Lopatin; Fastenwähe © Hueber Verlag/Julia Guess; Ü13: Vicky © Thinkstock/iStock/HannamariaH; Roman © Thinkstock/iStock/MareikePool; Tim © Thinkstock/Goodshoot/Jupiterimages; Sandra © Thinkstock/Paul

S. 29: © Picture-Alliance/dpa

S. 33: Ü2 © Thinkstock/iStock/rilueda; Ü4 © Thinkstock/iStock/Michael Könen

S. 34: Ü5: A © Thinkstock/iStock/Tobias Helbig; B © Thinkstock/iStock/GigabitZ; C © Thinkstock/iStock/wallix; D © Thinkstock/Ingram Publishing; Ü6 © Thinkstock/iStock/Akadiusz Iwanicki

S. 35: Ü8: A © PantherMedia/Christian Thuesen; B © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; C © Thinkstock/Goodshoot/Jupiterimages; D © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; Ü9: Elli © Thinkstock/iStock/Rasulovs; Leonie © Thinkstock/iStock/AntonioGuillem; Domi © Thinkstock/iStock/biglike

S. 36: © Thinkstock/iStock/johnandersonphoto

S. 37: Elsa © Thinkstock/Hemera/Yuri Arcurs; Mona und Kathi © Thinkstock/iStock/FlairImages

S. 38: © Thinkstock/Big Cheese Photo LLC

S. 39: © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd.

S. 40: Ü23a: Hausboot © Pitopia/Pixeljaeger, 2009; Wohnhaus © Thinkstock/iStock/Robert Herold

S. 43: © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages

S. 44: Ü7a: Leila © Thinkstock/Photick/Laurence Mouton; Superman © Thinkstock/iStock/kieferpix; Lilly © Thinkstock/Photodisc/Jack Hollingsworth; Ü8 © Thinkstock/iStock/VladimirFloyd

S. 45: A © Thinkstock/iStock/AlISt21; B © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; C © Thinkstock/Goodshoot/Jupiterimages; D © Thinkstock/iStock/gkrphoto

S. 46: © Thinkstock/Purestock

S. 48: © Thinkstock/iStock/jorgenmac

S. 51: Pixi © Thinkstock/iStock/goodynewshoes; Laura © Thinkstock/iStock/Akili-naWinner; Jo09 © Thinkstock/Design Pics; Biene © Thinkstock/iStock/dobok; Sanne © Thinkstock/iStock/rothivan; Maxx © Thinkstock/Stockbyte/Comstock Images

S. 52: Ü3 © Thinkstock/iStock/taesmileland; Ü5 © Thinkstock/Hemera/Cathy Yeulet; Ü 6a © fotolia/yadviga

S. 55: © fotolia/st-fotograf

S. 56: Ben © Thinkstock/Purestock; Jola © Thinkstock/iStock/loliputa; Aya © Thinkstock/iStock/Cofeee; Tobj © Thinkstock/iStock/Irmun

S. 58: A © Thinkstock/iStock/elxeneize; B © Superjuli; C © Thinkstock/iStock/irakite; D © Thinkstock/iStock/FooTToo

S. 60: Duplooh © Thinkstock/Jupiterimages/Goodshoot; Penny © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages; Manno © Thinkstock/iStock/Kevin Russ; Maxime © Thinkstock/iStock/DenKuvaiev

S. 61: Ü5: links © Thinkstock/iStock/icafreitas; rechts © Thinkstock/iStock/g-stockstudio

S. 64: Alex © Thinkstock/iStock/bokan76; Mimi © Thinkstock/iStock/kinemero

S. 66: Ü21 © Thinkstock/iStock/Pavlina Lunakova;

Ü22 © Thinkstock/iStock/AiramO

S. 67: Ü23 © fotolia/Gerhard Seybert

S. 69: © fotolia/paullouis

S. 74: © Thinkstock/iStock/OlsenMatt

S. 78: © Thinkstock/F1online

S. 79: Ü5b: Fensterputzer © Thinkstock/iStock/davidmariuz;

Bademeister © Thinkstock/iStock/imagebob

S. 80: Yuki © Thinkstock/iStock/m-imagephotography;

tini © Thinkstock/iStock/FluxFactory; whisper © Thinkstock/iStock/spfoto; cruella © Thinkstock/Goodshoot

S. 81: © Thinkstock/iStock/Yobro10

S. 82: Ü11 © Thinkstock/iStock/JackF; Ü13a © Thinkstock/Pixland

S. 83: Ü14 © imago/blickwinkel; Ü16a: Hero © Thinkstock/iStock/Jenny_Hill;

Gast © Thinkstock/Polka Dot Images; USA-Fan © Thinkstock/iStock/skodonnell; Tom98 © Thinkstock/iStock/Callietat

S. 87: Ü4a: AnjaK. © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages;

Peter18 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision.; Yoku © Thinkstock/iStock/Atom-Studios; Ü4b © iStock/jaroon

S. 88: © PantherMedia/Thomas Kohring

S. 90: Ü14: Motorsport © Thinkstock/iStock/browndogstudios;

alle anderen © fotolia/iconshow

S. 91: Elias © Getty Images/iStock/Eva-Katalin; Emma © Thinkstock/iStock/matthewennisphotography; Finn © Getty Images/E+/CAP53

S. 92: Ü18a © Thinkstock/iStock&monkeybusinessimages; Ü19: Schwarzwald © PantherMedia/Christian Steffen; Zugs Spitze © Thinkstock/iStock/Noppasin

S. 93: Ü20a © fotolia/iconshow

S. 96: © fotolia/JFL Photography

S. 98: © Universitätsstadt Siegen

S. 99: Ü9 © Getty Images/E+/mediaphotos; Ü10 © Thinkstock/iStock/Jultud;

Ü11 © Thinkstock/iStock/bonezboyz

S. 101: Ü14 © Thinkstock/iStock/aerogondo; Ü15: Goodbye Lenin © action press/ZUMA PRESS INC.; Soul Kitchen © action press/IFC Films/Courtesy Everett Collection; Kokowääh © action press/Warner Bros/courtesy Everett Collection

S. 106: Frau © Thinkstock/iStock/digitalskillet;

Mann © Getty Images/iStock/SolStock

S. 107: Ü8a © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision.;

Ü8b © Thinkstock/iStock/OxfordSquare

S. 108: Ü9 © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia;

Ü10 © Thinkstock/iStock/Siraphol

S. 109: Ü10 © Getty Images/E+/gilaxia; Ü12 © Colourbox.com; Ü 13: Flummy

© Thinkstock/iStock/FYMStudio; AntoNia © Thinkstock/iStock/max-kegfire;

Goofy © Thinkstock/Valueline/Stockbyte; Leo23 © Thinkstock/Blend Images/Plush Studios

S. 110: Speedy © Thinkstock/moodboard/Mike Watson Images; Birdy © Thinkstock/Photodisc; LinaBlau © Thinkstock/Stockbyte; Schmolly © Getty Images/iStock/Eva-Katalin

S. 134/44: 1 © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision.; 2 © Thinkstock/Purestock;

3 © Thinkstock/Goodshoot/Jupiterimages; 4 © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages;

5 © Thinkstock/iStock/Yobro10; 6 © Thinkstock/Hemera/Søren Sielemann;

7 © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; 8 © Thinkstock/Monkey Business Images/Stockbroker;

9 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages;

10 © Thinkstock/iStock/omgimages; 11 © Thinkstock/Purestock;

12 © Thinkstock/iStock/ASIFE

S. 135: © Thinkstock/iStock/Feverpitched

S. 136/45: 1 © Thinkstock/iStock/Anna Omelchenko; 2 © Thinkstock/Purestock;

3 © Thinkstock/DigitalVision/John Howard; 4 © Thinkstock/iStock/matthiasresing;

5 © Thinkstock/Photodisc/MariaTeijeiro; 6 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio;

7 © fotolia/Africa Studio; 8 © Thinkstock/iStock/Tijana87; 9 © fotolia/olly;

10 © Thinkstock/Photodisc/Cameron Spencer; 11 © Thinkstock/iStock/

RomanSeliutin; 12 © Thinkstock/iStock/Halfpoint

S. 137: 2 © Thinkstock/iStock/popovaphoto; 4 © Thinkstock/iStock/Tarzanhova;

6 © Thinkstock/iStock/ConstantinosZ; 8 © Thinkstock/iStock/Kudymov

S. 142: 1 © Thinkstock/iStock/DrPAS; 3 © fotolia/dudek; 5 © Thinkstock/iStock/

zencreation; 7 © Thinkstock/iStock/romiri; 9 © Thinkstock/iStock/iZonda

Alle weiteren Fotos: Bernhard Haselbeck, München

Zeichnungen: Rosa Linke, Weimar

Bildredaktion: Britta Meier, Hueber Verlag, München